

Überzeugt vom Fairen Handel

Ehrenamtliche im Eine-Welt-Laden Alavanyo

■ **Detmold. Kaffee, Tee, Wein, Gebäck, handgefertigte Taschen, Tücher und Kunstgegenstände – im Eine-Welt-Laden Alavanyo gibt es Waren aus Fairem Handel. Waren, deren Produzenten in Afrika, Asien und Lateinamerika nicht zu Dumpingpreisen gearbeitet haben, sondern gerecht entlohnt worden sind. Hier in Detmold setzt sich ein Kreis von etwa 20 ehrenamtlich Mitarbeitenden dafür ein, dass die fair gehandelten Produkte bekannt gemacht und verkauft werden.**

Alavanyo heißt übersetzt: „alles wird gut“. Fast 25 Jahre ist es jetzt her, dass Jugendliche aus Detmold in Ghana waren und dort die Berufsschule Alavanyo, in der junge Menschen in verschiedenen Handwerken, wie Schreinerei, Elektroinstallation,

Schneiderei oder Hauswirtschaft ausgebildet werden, kennen lernten. Daraufhin beschlossen die Detmolder, ihren gerade gegründeten Laden für Waren aus der so genannten Dritten Welt zu Hause auch Alavanyo zu nennen. Seitdem hat sich viel getan und weiterentwickelt, erzählt Christa Goeken vom Eine-Welt-Laden: „Die Waren, die wir aus den Dritte-Welt-Ländern bekommen, sind in Qualität und Aussehen deutlich besser geworden. Wir haben nicht mehr die Jutetaschen, wie früher, wir haben richtig schicke Sachen und im Lebensmittelbereich Bio-Prämiumpqualität.“

Christa Goeken, Rita Brackhage, Elisabeth Engel und Toni Schneider gehören zu denen, die sich für den Eine-Welt-Laden ehrenamtlich engagieren. Sie arbeiten im Verkauf, sie machen die Abrechnungen, kümmern

sich um die Öffentlichkeitsarbeit- und Bildung, wenn zum Beispiel Schulklassen und Konfirmandengruppen den Laden kennen lernen möchten. Elisabeth Engel: „Diese Gruppen möchten etwas über den Fairen Handel erfahren. Ich erkläre den Jugendlichen den Weg der Waren anhand von Produkten, die sie gut kennen, wie Fußbälle, Schokolade und Orangensaft.“

Da die Hausfrau, die früher Chemie an der Krankenpflegeschule unterrichtete, gerne Lehrerin ist, bringt sie ihre Fähigkeiten auf diese Weise in ihr Ehrenamt ein. Der Faire Handel liegt ihr am Herzen, so wie auch Rita Brackhage: „Alle Leute in unserem Land wollen fair behandelt werden, und es ist selbstverständlich, dass sie fairen Lohn bekommen. Das Gegenteil geschieht bei denen, die auf anderen Kontinenten leben.

Diese Menschen werden ausgebeutet. Ich möchte im Eine-Welt-Laden ein kleines Stück Entwicklungshilfe leisten.“ Aber auch der Umweltschutz ist Rita Brackhage ein großes Anliegen, so dass sie sich gerne um das Umweltschutzpapier im Laden kümmert, während Toni Schneider, der in einer Phase der Arbeitslosigkeit zum Laden-Team gestoßen ist, handwerklich aushilft und das Weinsortiment betreut.

Jeder der 20 Ehrenamtlichen bringt eine Fähigkeit oder ein persönliches Interesse mit in den Laden ein. Und das Geschäft läuft gut. Die Waren, die Alavanyo von Fair-Handelsfirmen wie Gepa oder El Puente bezieht, haben in Detmold ihre festen Abnehmer.

Die Überschüsse, die der Laden erwirtschaftet, fließen in soziale Projekte, erklärt Christa Goeken: „Wir sind ein Non-Profit Unternehmen. Das, was wir an Gewinnen erarbeiten, geht in Projekte in der Dritten Welt. Dazu gehört auch die Soforthilfe bei Umweltkatastrophen. Damit helfen wir unseren Partnern vor Ort, ihre Lebensgrundlagen wieder aufzubauen.“

Aber an erster Stelle steht für den Eine-Welt-Laden Alavanyo natürlich die gleichnamige Handwerkerschule in Ghana. Seit Jahren verfolgen die Ehrenamtlichen in Detmold, wie sich diese Schule entwickelt und immer mehr Bedeutung für die Zukunft der jungen Menschen in der Region gewinnt. Christa Goeken: „Auch in Ghana müssen angehende Handwerker oder Sekretärinnen Zugang zu modernen Kommunikationsmitteln erhalten. Dazu müssen Computer angeschafft werden. In Eigenarbeit bauen sie ein festes Haus, das den empfindlichen Geräten ausreichenden Schutz vor Staub und Sand bietet. Wir unterstützen sie dabei.“



Nicole M.(links) ist JobPatin. Sie berät Arbeitssuchende.

Das Patenmodell

„JobPaten“ unterstützen Arbeitssuchende

■ **Detmold. Einmal in der Woche kommen der ehemalige Unternehmer Heinz B. und die Personalreferentin Nicole M. in das Diakonische Werk der Lippischen Landeskirche. Hier treffen sie sich mit Menschen, die auf Arbeitssuche sind. Sie beraten und begleiten sie – auf ihrem Weg zurück in die Erwerbstätigkeit.**

Das bundesweite Modell der ehrenamtlichen JobPaten, ursprünglich eine Initiative der Diakone in Berlin-Brandenburg, ist vor einem Jahr auch in Detmold für Lippe aufgebaut worden. Eine Beraterin und zwei Berater, die so genannten JobPaten, kümmern sich hier um Arbeitssuchende.

Heinz B.: „Wir betreuen Bewerber, die seit einer gewissen Zeit arbeitslos sind und sich mehr Beratung wünschen, als dies von den Arbeitsagenturen geleistet werden kann. Unser Angebot ist eine Ergänzung.“ Die Initiative zur Kontaktaufnahme muss von den Arbeitssuchenden ausgehen. „Wir versuchen dann im Gespräch mit ihnen rauszufinden, woran es scheitert: Ob es die Branche ist, die Person oder die Bewerbung. Wir machen uns Gedanken, wie man dem Kandidaten helfen kann. Wir

wollen Hilfe zur Selbsthilfe geben.“

Dafür müssen die Ehrenamtlichen natürlich selbst einiges an Berufs- und Führungserfahrung bzw. eine Erfahrung im Umgang mit Bewerbungen mitbringen. So ist die JobPatin, Nicole M., im Berufsleben Personalreferentin, der JobPate Heinz B. war Unternehmer: „Es ist aber auch gut, wenn ein Berater über Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit zuzuhören, verfügt.“

Die beiden versuchen, die Arbeitssuchenden wieder aufzubauen, Stärken und Schwächen, aber auch Fähigkeiten und Kompetenzen zu entdecken: „Wir machen sie stärker. Wenn jemand drei oder vier Jahre arbeitslos war und auch ein gewisses Alter hat, fühlt er sich unvermittelbar. Die Leute leiden an mangelndem Selbstbewusstsein und gucken einem gar nicht mehr in die Augen. Sie aufzubauen, sehen wir als unsere Aufgabe.“

Die Jobpaten betreuen die Arbeitssuchenden auf Wunsch bis zum Wiedereinstieg ins Berufsleben. Sie sind neutrale Gesprächspartner, beurteilen Bewerbungsunterlagen, geben wichtige Ratschläge. Das Diakonische Werk stellt den neutralen Beratungsraum zur Verfügung.

Der Unternehmer B. bringt

seine besonderen Kenntnisse und Erfahrungen als Selbständiger in die Beratung mit ein. „Viele Paten versuchen, die Bewerber wieder ins Angestelltenverhältnis zu bringen. Wenn ich sehe, dass ein Kandidat Voraussetzungen mit sich bringt, die zu einer Selbstständigkeit führen können, zeige ich den Leuten auch diesen Weg als Option auf. Wenn die Bewerber dahinter stehen und Konzepte erarbeiten, die tragfähig sind, dann führe ich sie auch in die Finanzierung mit hinein, begleite sie zur Bank oder zu öffentlichen Geldgebern.“

Es gibt viele Arbeitssuchende, die sich um Beratung bei den Detmolder Jobpaten bemühen. Jeder Bewerber ist willkommen ebenso wie Unternehmen, die vielleicht einen Mitarbeiter suchen und gerne auf die Empfehlung der JobPaten zurückgreifen. „Und wir suchen Paten. Wir würden uns wünschen, dass sich Menschen mit langjähriger Berufs- und Führungserfahrung für dieses soziale Engagement interessieren. Denn wenn es gelingt, jemanden bis zum Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu begleiten, dann ist das auch ein sehr schöner persönlicher Erfolg.“

Informationen gibt es unter www.patenmodell.de oder unter Tel.: 05231/976-650.



Christa Goeken, Toni Schneider, Elisabeth Engel und Rita Brackhage gehören zu den Ehrenamtlichen im Eine-Welt-Laden Alavanyo.

Adressen – Kontakte - Beratung

**Lippische Landeskirche
Landeskirchenamt**
Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.:05231/976-60
Fax.: 05231/976-850
Internet: www.lippische-landeskirche.de
E-Mail: lka@lippische-landeskirche.de

**Landessuperintendent
Dr. Martin Dutzmann**
Tel.: 05231/976-711

Juristischer Kirchenrat
Dr. Arno Schilberg
Tel.: 05231/976-718

Theologischer Kirchenrat
Andreas-Christian Tübler
Tel.: 05231/976-719

Öffentlichkeitsarbeit
Birgit Brokmeier
Tel.: 05231/976-767

**Theologische Bibliothek,
Religionspädagogische
Mediothek**
Seminarstr. 3
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-806
Mo.-Fr. 10.00-12.30 Uhr
Mo.-Do. 14.00-16.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Archiv
Tel: 05231/976-803
Mo.: 9.15-13.00 Uhr
Di.-Fr.: 8.00-13.00 Uhr
Mo/Di/Mi 13.30-16.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Ökumene/Mission
Pfarrer Tobias Treseler
05231/ 976-852

Ökumenisches Lernen
Sabine Hartmann
Tel.: 05231/976-6842

Kirche und Schule
Pfarrer Tobias Treseler
Tel: 05231/976-852

**Arbeit mit Schülerinnen
und Schülern**
Pfarrerin Annette Wolf
Tel.: 05231/976-6850

**Krankenhauseelsorge
Klinikum Lippe-Detmold:**
Pfarrerin Gerlinde Kriete-Samklu
Tel.: 05231/725100
Klinikum Lippe-Lemgo:
Pfarrerin Karin Grunau
Tel.: 05261/264271

**Referat für Jugend-, Frauen-
und Bildungsarbeit**
Leopoldstr.27
32756 Detmold
(ab 01.01.07)
Tel.: 05231/976-6860

**Lippischer Landesverband
evangelischer
Frauenhilfen**
Tel.: 05231/976-6860

**Diakonisches Werk
der Lippischen
Landeskirche**
Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-61
Fax: 05231/976-690
Internet: www.diakonie-lippe.de
E-Mail: diakonie@diakonie-lippe.de

Vorstand
Landespfarrerin
Renate Niehaus

Tel.: 05231/976-646
Ulrike Glich
Tel.: 05231/976-649

**Diakonische Hilfen,
Flüchtlingsberatung**
Heide Breuning, Tel.:
05231/976-624

Diakonisches Jahr
Vera Brakemeier,
Tel.: 05231/976-621
Silke Henjes,
Tel.: 05231/976-643

Ev. Familienbildung
Katharina Hermeier,
Tel.: 05231/976-652
Birgit Piltman,
Tel.: 05231/976-642

Hörgeschädigtenarbeit
Bernd Joachim, Tel.: 05231/
976-657

Jugendmigrationsdienst
Joachim Köhne,
Tel.: 05231/976-625
Angelika Flach-Bossert,
Tel.: 05231/976-626

Leitung Sozialarbeit
Ruth Gantschow,
Tel.: 05231/976-650

**Sozialpädagogische
Familienhilfe**
Brunhilde Schmelzer,
Tel.: 05231/976-655

Straffälligenhilfe
Bernd Joachim, Tel.: 05231/
976-657

Fachberatung Kindertageseinrichtungen
Roswitha Orbach-Kieker,
Tel.: 05231/976-661

Sabine Menzel,
Tel.:05231/976-662

Evangelisches Beratungszentrum
Pastoralpsychologischer
Dienst
Koordination Notfallseelsorge
Landespfarrer
Christoph Pompe
Lortzingstr. 6
32756 Detmold
Tel.: 05231/99280

**Besondere kirchliche
Dienste**

**Altenarbeit und Blinden-
seelsorge**
Pfarrer Andreas Klei
Tel.: 05231/69417

Aussiedlerarbeit
Pastor Peter Thimm
Tel.: 05236-8889778

Christlich-jüdische Zusammenarbeit
Pfarrer Maik Fleck
Tel.: 05234/2439

Deutscher Ev. Kirchentag
Pfarrer Rolf-Joachim
Krohn-Grimberghe
Tel.: 05261/4509

Dienst auf dem Lande
Pfarrer Friedrich Wehmeier
Tel.: 05236/643

Flüchtlingsarbeit
Pfarrer Dieter Böckmeier
Tel.: 05231/28562

Gehörlosenseelsorge
Pfarrer Uwe Sundermann
Tel.: 05282/948400

Islam
Pfarrerin Claudia Schreiber
Tel.: 05222/921309

Katholika
Dr. Werner Weinhold
Tel.:05262/996908

Kindergottesdienst
Pfarrerin Dorothea Brand
Tel.: 05263/2227

Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED)
Pfarrer Thorsten Rosenau
Tel.: 05222/ 85566

Osteuropa
Pfarrer Miroslav Danys
Tel.:05231/68823

Polizeiseelsorge
Pfarrer
Heinz-Günter Steinke
Tel.: 05231/88109

**Seelsorge an
Schwerhörigen**
Pfarrer Frank-Günther
Hochgreff
Tel.: 05232/2441

Sport
Pfarrer Holger Postma
Tel.: 05233/4323

**Studentenseelsorge
Detmold**
Pfarrer Miroslav Danys
05231/976-853

**Studentenseelsorge
Lemgo**
Pfarrer Horst-Dieter Mellies
Tel.: 05261/4607

Südafrika
Pfarrerin Stefanie Rieke-

Kochsiek
Tel.: 05265/8675

Volksmission
Pfarrer Matthias
Grundmann
Tel.: 05283/948080

**Weltanschauungsfragen,
Sekten**
Pfarrer Claus Wagner
Tel.: 05231/8268

Zivildienstleistende
Fritz Tibbe
Tel.: 05231/976-6863

Kirchenmusik

**Fachberatung für Kirchenmusik
Ausbildung nebenamtlicher Kirchenmusiker**
Rainer J. Homburg
Tel.: 05231/976-857 oder
05261/5543

Fortbildung nebenamtlicher Kirchenmusiker, Orgelsachverständiger
Burkhard Geweke
Tel.: 05231/976857 oder
05222/580014

Posaundendienst
Christian Kornmaul
Tel.: 05231/976-860

Kirchenchorverband
Matthias Melchert
Tel.: 05231/302708

Fairer Handel
Eine-Welt-Laden
Alavanyo
Bruchstr.2a
32756 Detmold
Tel.: 05231/32659

Offenes Ohr

■ Wer selbst ehrenamtlich tätig werden will und noch nicht so recht weiß, wie: Die Ökumenische Krankenhaus- und Altenheim-Hilfe (ÖKAH) sucht dringend Verstärkung.

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden, auch die „grünen Damen und Herren“ genannt, haben im hektischen Stationsalltag im Krankenhaus ein offenes Ohr für die Sorgen der Patienten. Sie bieten das Gespräch an, holen bei alleinstehenden Patienten dringend benötigte Dinge von zuhause ab, helfen den Patienten bei der Aufnahme. Im Altenheim besuchen Mitarbeitende der ÖKAH regelmäßig einen oder mehrere Bewohner zum Gespräch oder begleiten sie auf Spaziergängen und beim Einkaufen. Die ÖKAH ist in Detmold, Bad Salzuflen, Blomberg und Lage tätig. Auslagen und Fahrtkosten werden ersetzt. Während der Tätigkeit besteht eine Unfall- und Haftpflichtversicherung. Infos Elke Luig (Bad Salzuflen), Tel.: 05222-83835 und Erika Summa (Detmold), Tel.: 05231/933840.

IMPRESSUM

Evangelisch in Lippe
Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung
Verantwortlich: Andreas-Christian Tübler
Redaktion: Birgit Brokmeier
Öffentlichkeitsreferat
Leopoldstraße 27
32756 Detmold
☎ (05231) 976-767
Fax: (05231) 976-8164
E-Mail: birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de
Internet: www.lippische-landeskirche.de
Produktion: Lippische Landes-Zeitung
Druck: Druckerei Hermann Bösmann, Detmold